



PRESSEINFORMATION

Kohlmeise der Gewinner, Grünfink und Amsel die Verlierer

BirdLife Österreich präsentiert erste Trends der Stunde der Wintervögel 2018

Wien, 08. Jänner 2018 – Die Stunde der Wintervögel hat geschlagen: Im neunten Jahr der Wintervogelzählung fliegt die Kohlmeise als häufigster beobachteter Vogel wieder auf Rang eins. Die Bestandsentwicklung der Amsel zeigt nach Jahren der Erholung einen Einbruch, ebenso lässt der Grünfink Federn. Diese ersten Ergebnisse lieferten bisher rund 5.700 Teilnehmer, die ihre Beobachtungen online an die Vogelschutzorganisation BirdLife meldeten. Das Endergebnis der „Stunde der Wintervögel 2018“ erfolgt nach Eingang der postalischen Meldungen (Einsendeschluss ist 13. Jänner 2018).

„Die Kohlmeise erobert sich, nach einem kurzen Flug vom „Siegerstockerl“ im vergangenen Jahr, ebendieses wieder zurück und ist wie in allen Jahren zuvor der häufigste Vogel in den heimischen Gärten“, fasst Gábor Wichmann, Geschäftsführer von BirdLife Österreich ein erstes Ergebnis der Wintervogelzählung zusammen. Die Kohlmeise verweist damit den Feldsperling als Sieger des Vorjahres wieder auf den Platz dahinter.

Aktuelle Studien der Veterinärmedizinischen Universität Wien deuteten im Vorfeld der Wintervogelzählung bereits darauf hin, dass das Usutu-Virus, das vor zehn Jahren zu einem Amselsterben führte, retour sein könnte. „Bis 2017 zeigten unsere Brutbestandsdaten keinen Hinweis darauf, im Gegenteil, der Bestand der Amsel hatte sich sogar erholt“, so der Ornithologe. „Die Teilnehmer unserer „Stunde der Wintervögel“ dürften den Verdacht auf das Virus nun erhärten, denn der Winterbestand der Amsel ist eingebrochen.“

Auch der Grünfink hat seit 2013 mit der Parasitenkrankheit Trichomoniasis zu kämpfen, die für die betroffenen Vögel tödlich endet. „Das zeigt auch unsere Datenauswertung“, so Wichmann. „Der Grünfink flog dieses Jahr nur noch halb so häufig in die Gärten, als noch vor fünf Jahren.“

Das Endergebnis der „Stunde der Wintervögel 2018“ erfolgt nach Eingang der postalischen Meldungen. Einsendeschluss ist 13. Jänner 2018. „Wer bis dahin nicht warten möchte und wissen will, wie es mit der Vogelwelt in seiner Region aussieht, kann sich online informieren!“, rät Gábor Wichmann. In Echtzeit ist der jeweils aktuelle Stand der

eingeegebenen Auswertungen online zu finden unter: <http://www.stunde-der-wintervoegel.at>.

Um über die Jahre weitere Erkenntnisse über Österreichs Wintervögel zu gewinnen, bleibt die Vogelzählung fixer Bestandteil des BirdLife-Programms. So sicher wie das Neue Jahr kommt auch die nächste „Stunde der Wintervögel“ rund um den Dreikönigstag 2019, dann bereits zum zehnten Mal!

Rückfragehinweis:

Dr. Susanne Schreiner, Pressesprecherin BirdLife Österreich

Mobil: +43 (0) 699 181 555 65, susanne.schreiner@birdlife.at